

nr. 57
dezember
2007

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Birgit Glindmeier

LAYOUT
Haike Boller, ansicht
www.ansicht.com

ERSCHEINUNGSWEISE
3 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

GEDRUCKT AUF
100% Recyclingpapier



UN-DEKADE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – RÜCKBLICK UND AUSBLICK AUF DAS JAHRESTHEMA 2008 WASSER

WASSER IST LEBEN

Von Dr. Uschi Eid, stellvertretende Vorsitzende von UNSGAB (United Nations Secretary – General's Advisory Board on Water and Sanitation), Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen und ehemalige Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Wasser ist nicht nur ein Teil unserer Umwelt, sondern die wichtigste Ressource. Ohne Wasser wäre Leben auf der Erde nicht denkbar.

Trotzdem haben schätzungsweise 1,1 Milliarden Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Wasser. Die Zahl derer, die unter Wasserknappheit leiden, wird sich nach UN-Prognosen, von heute 700 Millionen Menschen, bis zum Jahr 2025 auf 3 Milliarden Menschen vervielfachen. Mehr als doppelt so hoch ist mit 2,6 Milliarden Menschen die Zahl derjenigen, die keinen Zugang zur sanitären Grundversorgung besitzen, also keine Toiletten und keinen Anschluss an Abwasserentsorgung – das sind ca. 40 Prozent der Weltbevölkerung. In den Millenniums-Entwicklungszielen hat sich die internationale Staatengemeinschaft verpflichtet, den

Anteil der Menschen ohne Trinkwasser und Sanitärversorgung bis 2015 zu halbieren.

Hinter den Zahlen der „Unversorgten“ verbirgt sich eine stille Tragödie, die sich fernab der Medienberichterstattung abspielt. Es ist kaum bekannt, dass an schmutzigem Wasser derzeit mehr Menschen sterben als in Kriegen. Fünf mal mehr Kinder unter fünf Jahren sterben an wasserbedingten Krankheiten als an AIDS. 80% der Erkrankungen in Ländern des Südens könnten durch sauberes Trinkwasser und eine adäquate Sanitärversorgung vermieden werden. Die durch Krankheit verursachten Arbeitsausfälle und versäumten Schultage lasten schwer auf den Volkswirtschaften. Afrika büßt dadurch jährlich 5% seiner Wirtschaftskraft ein.

Verschmutztes Wasser ist als Entwicklungshindernis unterbelichtet. Ganz besonders gilt

Quelle: Frau Dr. Uschi Eid vor einer vom Land Niedersachsen über den WUS geförderten solarbetriebenen Wasserpumpe in Eritrea

Materialien

Hintergrund

Angebote & Wettbewerbe

Europa, Bund & Länder

Veranstungskalender



dies für das Tabuthema sanitäre Grundversorgung. Wer spricht schon über das „stille Örtchen“ im Freien und die Parasiten, die dabei in die Umwelt gelangen – geschweige denn von Mädchen, die während ihrer Menstruation nicht in die Schule gehen, weil es nur Gemeinschaftstoiletten gibt? 90% der Abwässer gehen weltweit noch immer ungeklärt in Flüsse und Seen, aus denen Menschen ihr Trinkwasser entnehmen. Um diesen Tatbestand ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, und das „Tabu Toilette“ zu brechen, haben die UN 2008 auf Initiative des Beraterkreises des UN-Generalsekretärs für Wasser und sanitäre Grundversorgung (UNSGAB), dessen stellvertretende Vorsitzende ich bin, 2008 zum „Internationalen Jahr der Sanitären Grundversorgung“ erklärt. Am 21. November wurde das Sanitärjahr durch UN-Generalsekretär Ban Ki-moon persönlich in New York eröffnet. Das Jahr müssen wir dazu nutzen, die politischen Führungsetagen auf das Thema aufmerksam zu machen. Die Chancen stehen gut, dass die Afrikanische Union 2008 Wasser und Sanitärversorgung zum Gegenstand eines Gipfels macht. Wichtig wäre auch, dass sich die G8 auf ihrem nächsten Gipfel in Japan damit beschäftigen. Doch auch die allgemeine Öffentlichkeit muss stärker über die Bedeutung der Sanitärversorgung, also die Hygieneförderung, häusliche Sanitäreinrichtungen und die Abwasserbehandlung, informiert werden. Aufklärungskampagnen wie WASH (Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene), aber auch die Freiluftausstellung „sanitation is dignity“ und eine Schulkampagne der „Deutschen Toilettenorganisation“ spielen hierbei eine wichtige Rolle. UNSGAB weist zugleich darauf hin, dass bei zunehmender weltweiter Wasserknappheit der Verbrauch von Wasser für Toilettenspülungen zunehmend problematisch ist, zumal das Abwasser zumeist ungeklärt in die Gewässer gelangt. Ökologische Ansätze der Sanitärversorgung („ecosan“), wie sie etwa die gtz verfolgt, sehen deshalb vor, den „Rohstoff Fäkalie“ zu Dünger oder Biogas weiterzuverarbeiten, oder geklärte Abwässer in der Landwirtschaft wiederzuverwerten.

Das Thema Wasser und Abwasser gehört aus entwicklungspolitischen, aber auch aus umweltpolitischen Gründen ganz oben auf die internationale Tagesordnung. Die weltweiten Süßwasserressourcen schrumpfen durch steigenden Wasserverbrauch und werden immer mehr verschmutzt. Wasserkreisläufe sind sensibel und noch nicht vollständig erforscht. Menschliche Eingriffe können zu folgenschweren Veränderungen führen, wofür die fast vollständige Austrocknung des Aralsees mit verheerenden Folgen für Mensch und Natur ein trauriges Beispiel sind. Auch bei der Anpassung an die Klimaveränderungen spielt Wasser eine wichtige Rolle, sei es aufgrund zunehmender Dürren, zeitlicher und quantitativer Veränderungen von Regenfällen, von Überschwemmungen oder des Anstiegs des Meeresspiegels.

Kofi Annan hatte als Generalsekretär der Vereinten Nationen die zentrale Bedeutung von Wasser- und Abwasserversorgung als Schlüssel zur Armutsbekämpfung erkannt und anlässlich des Weltwassertages im März 2004 sein hochrangiges persönliches Beratungsgremium UNSGAB geschaffen. Es hat die Aufgabe, Lösungsvorschläge für die drängenden Probleme zu entwickeln und die nationalen Regierungen in den Entwicklungsländern für ein verstärktes Engagement zu gewinnen. UNSGABs Mitglieder kommen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft; der Beirat wird von dem Kronprinzen der Niederlande, Willem Alexander von Oranien, geleitet. Im März 2006 haben wir auf dem Weltwasserforum in Mexiko einen Aktionsplan vorgelegt, der zur Umsetzung bestehender Beschlüsse aufruft und an dessen Umsetzung wir intensiv arbeiten.

Eine zweite wichtige Initiative von Kofi Annan war die Ausrufung der Jahre 2005 – 2015 zur internationalen Dekade „Water for Life“. Sie fordert alle dazu auf, dem Thema Wasser innenpolitisch eine hohe Priorität einzuräumen und in der Entwicklungskooperation stärkere Anstrengungen zu unternehmen, um zur Lösung der Wasserkrise beizutragen. Auch die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung findet das Thema Wasser besonders wichtig. Daher wurde Wasser zum Jahresthema

2008 erklärt. Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte es vor allem darum gehen, im Unterricht und in der Öffentlichkeit die Bedeutung und die Problemdimensionen von Wasser, Abwasser und der Wasserkreisläufe für Menschen und Ökosysteme zu verdeutlichen. Die sanitäre Grundversorgung sollte im UN-Jahr 2008 als die „schmutzige Seite des Wassers“ und als der am sträflichsten vernachlässigte Aspekt der globalen Wasserproblematik im Mittelpunkt stehen. Für Bildungsveranstaltungen und andere Aktionen bietet sich der Weltwassertag am 22. März 2008 an, der unter dem Thema „Sanitärversorgung“ steht. Örtliche Klärwerke und die in der Gemeinde Verantwortlichen, lokale Agenda-Gruppen, Weltläden, Städtepartnerschaften, kirchliche Gruppen und Schulen könnten dabei zusammenarbeiten und „Tage der offenen Tür“ in den Klärwerken veranstalten. Die deutsche Toilettenorganisation bietet die erwähnte attraktive Kampagne an. Bildungsmaterialien für den Bereich Wasser und Abwasser sind auch über die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen erhältlich.

Globales Lernen soll aber nicht nur bilden und informieren, sondern auch eigene Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Jeder kann in seinem Alltag etwas tun. Beispiele für wassersparendes Verhalten sind: eine Spartaste in die Toilettenspülung einzubauen, tropfende Wasserhähne zu reparieren, und mit aufgefangenem Regenwasser den Garten gießen oder das Auto waschen. Um die Gewässer zu schützen, sollten umweltfreundliche Waschmittel genutzt und WC-Steine nicht verwendet werden. Stammen Teile unserer Nahrungsmittel aus Entwicklungsländern mit ohnehin knappen Wasserressourcen, wie zum Beispiel Melonen, Tomaten oder Reis, so tragen wir zur dortigen Wasserknappheit bei, da wir mit den Lebensmitteln gewissermaßen auch „virtuelles Wasser“ importieren.

Da anhand des Themas „Wasser“ viele verschiedene Aspekte des Globalen Lernens behandelt werden können, bietet es sich ganz besonders für den Unterricht an. Viele nichtstaatliche und staatliche Organisationen haben bereits Unterrichtsmaterialien dazu entwickelt und im Rahmen der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2008 werden sicherlich auch noch weitere dazu entstehen. Einige der Materialien werden exemplarisch in der Ausgabe dieses Rundbriefes Bildungsauftrag Nord-Süd vorgestellt. Bis wir die globalen Wasserprobleme gelöst haben, fließt – metaphorisch gesprochen – wahrscheinlich noch viel Wasser den Berg hinunter, doch steter Tropfen höhlt den Stein.



MATERIALIEN

Der Wassersektor in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Die aktuelle Informationsbroschüre des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erläutert, warum Wasser und Abwasser eine entscheidende Schlüsselposition bei der Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele spielen.

Die Publikation behandelt unter anderem Aspekte des Wasserressourcenmanagements und der Förderung von Trinkwasser- und Sanitärsversorgung. Die Broschüre ist im pdf-Format unter www.bmz.de/de/service/infothek/fach/materialien/Materialie154.pdf verfügbar.

BMZ Materialien 154, Der Wassersektor in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 24 Seiten, 2007

Kostenloser Bezug: Publikationsversand der Bundesregierung, Tel.: 01805/778090, publikationen@bundesregierung.de, www.bmz.de

Arbeitsheft Wasser – Lebensmittel für die Welt (Sek I)

Das 56-seitige Praxisheft *Wasser – Lebensmittel für die Welt* enthält 21 Module zu Lernzielen, zum Lehrplanbezug sowie zu thematischer Literatur. Es richtet sich an Lehrkräfte und ist über die angegebene Internetadresse kostenlos zu bestellen.

Bezug: Ministerium für Umwelt, Keplerstr. 18, 66117 Saarbrücken, Tel.: 0681/5014500, Fax: 0681/5014521, www.saarland.de/23891.htm

Werkstattmaterial Wasser. Unsere natürliche Lebensgrundlage

Das Projekt *Wasser. Unsere natürliche Lebensgrundlage* wurde für die Klassenstufe 6 konzipiert und fächerübergreifend durchgeführt. Es gliederte sich in vier Phasen, die sowohl eine praktische wie auch theoretische Annäherungen an das Thema beinhalteten. Zum Projekt ist Werkstattmaterial erschienen, das unter dem unten genannten Link online zur Verfügung steht.

Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel.: 030/83852515, Fax: 030/83856848, sekretariat@transfer-21.de, www.dekade.org/transfer_21/wsm/15.pdf

Themenblätter Wasser – für alle!?

Die Themenblätter beschäftigen sich mit Wasserknappheit, Zugang zur Ressource Wasser, sowie den Konflikten und dem Konfliktpotenzial, das durch Wassermangel und unzureichende Versorgung mit Wasser

entsteht. Das Menschenrecht auf Wasser ist ein weiteres Thema. Jedes Heft enthält eine Einführung für Lehrkräfte sowie ein doppelseitiges Arbeitsblatt. Die Themenblätter stehen auch im pdf-Format auf der Seite www.bpb.de zur Verfügung.

Robby Geyer und Maika Gorsboth: Themenblätter für den Unterricht Nr. 52 Wasser – für alle!?, 64 S., Bestellnummer 5945

Bezug: Franzis print & media GmbH, Postfach 150740, 80045 München, Fax: 089/ 5117292, infoservice@franzis-online.de, www.bpb.de

Aktionsheft zum Klimaschutz 2007

Wie können Lehrkräfte Jugendliche für das Thema Klimaschutz gewinnen und ihnen die Hintergründe des Klimawandels vermitteln? Zu diesen Fragestellungen ist von Germanwatch eine aktualisierte Ausgabe des Klimaschutzaktionsheftes erschienen. Es beinhaltet neben einem Klimarollenspiel und einem Unterrichtsprojekt, eine umfangreiche Materialsammlung zum Thema Klimaschutz. Das Heft ist im pdf-Format unter www.germanwatch.org/klima/k-aktion.htm verfügbar.

Bestellung: Germanwatch e.V., Dr.-Werner-Schuster-Haus, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel.: 0228/604920, versand@germanwatch.org, www.germanwatch.org

DVD ROM Wasser- und Sanitärkrise: größere Gefahr als Kriege

Wassermangel und -verschmutzung bedrohen die Entwicklung in Ländern des Südens mehr als gewaltsame Konflikte. Dies ist die zentrale Aussage der neu erschienenen DVD. Sie setzt sich in Form von Fotos, Videoclips, interaktiven Grafiken und Dokumenten detailliert mit den Herausforderungen der globalen Wasserkrise auseinander. Die DVD kann kostenlos gegen Erstattung der Portokosten bestellt werden.

Bezug: Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Zimmermannstr. 26/27, 10969 Berlin, Fax: 030/25937529, info@dgvn.de, www.dgvn.de

Cartoons zu Wasser und Abwasser

Das *Water and Sanitation Program* der Weltbank bietet auf seinen Internetseiten eine Vielzahl englischsprachiger Cartoons zum Thema Wasser und Sanitärversorgung an, die sich auch bestens im Unterricht einsetzen lassen. Sie verdeutlichen ohne viele Worte die Spannweite des Problems. Die Cartoons sind für eine weitere Verwendung freigegeben.

www.wsp.org/about/index.asp?id=11

Materialsammlungen/Verzeichnisse

Von „A“ wie Armut bis „W“ wie Wasser

Das Portal Globales Lernen bietet mit seiner neuen Rubrik *Recherche* die Möglichkeit zu über 80 Schlagworten gezielte Online-Recherchen durchzuführen. Kommentierte Linklisten erleichtern das Zusammentragen von thematischen Informationen für die Unterrichtsvorbereitung. Auch zum Thema Wasser wird man dort fündig. In Kürze wird das Angebot nochmals durch eine Ländersuche erweitert.

www.globaleslernen.de

Datenbank Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen

In der zentralen Datenbank zu Eine Welt Unterrichtsmaterialien lässt sich unter dem Schlagwort Wasser eine Fülle von Hinweisen zu Unterrichtsmaterialien und Büchern abrufen. Die Datenbank wird ständig aktualisiert und viele der Materialien können online direkt bestellt werden.

www.eine-welt-unterrichtsmaterialien.de



Materialliste Wasser

Der Bildungsserver Nordrhein-Westfalen bietet eine umfangreiche Materialliste zum Thema Wasser an. Sie enthält nicht nur Hinweise zu Unterrichtsmaterialien, sondern auch weiterführende Literatur zur Thematik.

www.learnline.de/angebote/agenda21/medien/wasser.htm

Lernarchiv zum Thema Wasser

Das Lernarchiv Wasser des hessischen Bildungsservers stellt Lehrkräften eine gute Grundlage für die Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung. Neben Hinweisen zu Unterrichtsmaterialien und didaktisch/methodischen Herangehensweisen, bietet es auch ein Wasserlexikon und weitere Hintergrundinformationen.

<http://lernarchiv.bildung.hessen.de/erziehung/umwelterziehung/themschwumwelterz/wasser/index.html>

ANU Material- und Projektsammlung zum Thema Wasser

Auf den neu eingerichteten Seiten zum Jahresthema Wasser der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* 2008 sammelt die ANU Hinweise zur Thematik. Organisationen, die Projekte, Materialien und Veranstaltungen dazu anbieten, sind aufgerufen, diese auf dem Portal zu veröffentlichen bzw. zu verlinken.

Info: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. (ANU), Annette Dieckmann, Philipp-August-Schleißner-Weg 2, 63452 Hanau, Tel.: 06181/1804778, Fax: 06181/3049152, dieckmann@anu.de, www.umweltbildung.de/index.php?=&print=1&tid=373

Materialsammlung Wasser

Das Bundesumweltministerium stellt zum Thema Wasser Unterrichtsmaterialien im pdf-Format bereit. Zu den Materialien sind auch Handreichungen für Lehrkräfte erschienen und ein Comic, der das Thema Wassermangel anhand einer Geschichte illustriert und als erste Annäherung an das Thema dienen kann.

Info: Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel.: 030/83852515, Fax: 030/83856848, sekretariat@transfer-21.de, www.blk21.de/index.php?p=297

Wasser als Thema im Elementarbereich

Die Internetseite enthält Hinweise zur *Bildung für nachhaltige Entwicklung* im Elementarbereich. Auf der Seite werden unter dem Stichwort Wasser Hintergrundinformationen, Bücher, Spiele, Experimente und vieles mehr rund um das Thema vorgestellt.

Info: Servicestelle für Umweltbildung und Nachhaltigkeit im Elementarbereich (UNE), S.O.F. Save our Future-Umweltstiftung, Jürgensallee 51-53, 22609 Hamburg, Tel.: 040/240600, Fax: 040/240640, info@kinder-tun-was.de, www.kinder-tun-was.de/literatur_wasser.html

Linkliste Wasser

Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd hatte bereits 2003 anlässlich des Internationalen Jahres des Süßwassers eine kommentierte Linkliste für Lehrkräfte zusammengestellt, die neben allgemeinen Einführungstexten, Materialien und Medienbeiträgen, Hinweise auf Organisationen enthält. Die Liste wird anlässlich des Jahresthema der UN-Dekade komplett überarbeitet und in dieser Form ab Mitte Januar zur Verfügung stehen.

www.wusgermany.de (Informationsstelle unter Thematische Linksammlungen)

Linkliste zum Thema Wasser

Der Arbeitskreis Umweltbildung der Universität Osnabrück stellt auf seiner Internetseite eine Linkliste zur Thematik Wasser zur Verfügung. Überwiegend enthält die Seite weiterführende Verweise auf andere Materialsammlungen.

www.umweltbildung.uni-osnabrueck.de/Wasser/Bildung

SPIELE

Wassertropfen spiegeln die Vielfalt der Welt

Aus einem Schulpartnerschaftsprojekt ist ein Lernspiel für Kinder zwischen 8-12 Jahren entstanden. Kinder visualisierten, was ihnen zum Thema Wasser einfiel. Die so entstandenen Bilder wurden zwischen Schulen in Nord und Süd ausgetauscht und kommentiert. Die Bedeutung von Wasser für das Leben der einzelnen Kinder aber auch der jeweiligen Partnerländer wurde so offensichtlich. Das aus dem Projekt entstandene Spiel ist für den Einstieg in die Wasserthematik geeignet und kann auch als Anregung für eigene Projekte dienen.

Info und Verleih: Entwicklungspädagogisches Informationszentrum EPIZ, Planie 22, 72764 Reutlingen, Tel.: 07121/491060, Fax: 07121/491102, info@epiz.de, www.epiz.de

Lernparcours Wasser global

An sechs verschiedenen Stationen des Parcours werden unterschiedliche Probleme wie Wasserknappheit, Verteilungskonflikte und Privatisierung behandelt. Jede Station beinhaltet einen einführenden Text, eine konkrete Aufgabe und einen Lösungsansatz. Der Parcours regt zu einer kritischen Reflexion des eigenen Konsumverhaltens an. Bis zu 30 Personen können teilnehmen, mindestens ein halber Tag sollte für die Bewältigung des Parcours kalkuliert werden. Zielgruppe sind Jugendliche ab der 9. Klasse.

Info und Verleih: Entwicklungspädagogisches Informationszentrum EPIZ, Planie 22, 72764 Reutlingen, Tel.: 07121/491060, Fax: 07121/491102, info@epiz.de, www.epiz.de

HINTERGRUND

UN-Dekade Wasser für das Leben

Auf der englischen Internetseite der UN-Dekade *Water for Life* (Wasser für das Leben) finden sich viele nützliche Hintergrundinformationen zum Thema Wasser und englischsprachige Materialien, die zeigen, wie Kindern das Thema Wasser anschaulich vermittelt werden kann.

www.un.org/waterforlifedecade, www.un.org/waterforlifedecade/kids.html



Das Wasser-Buch

Viele Themen der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit hängen direkt oder indirekt eng mit dem Thema Wasser zusammen. Im Wasser-Buch wird ein breites Spektrum von Wasserthemen dargestellt. Die Spanne reicht von der kulturellen und religiösen bis hin zur politischen und wirtschaftlichen Bedeutung.

Frank Kürschner-Pelkmann: Das Wasser-Buch, Verlag Otto Lembeck, Frankfurt a. M., 2005, 452 S., ISBN 978-387476-467-4

Aus Politik und Zeitgeschichte: Wasser

In der Juniausgabe 2006 beschäftigt sich *Aus Politik und Zeitgeschichte* mit dem Thema Wasser. Neben der zunehmenden Kommerzialisierung dieser Ressource, geht es um Wasserknappheit und Ernährungssicherung, sowie um Konflikte, die mit der Thematik in Zusammenhang stehen. Es bleibt aber nicht bei der Problemdarstellung, sondern es werden Lösungsstrategien und Wege der internationalen Zusammenarbeit beschrieben.

Aus Politik und Zeitgeschichte, Juni 2006 (25/2006), Themenschwerpunkt Wasser, 40 Seiten, Bonn, Bestellnr. 7625

Bezug: Vertriebsabteilung der Wochenzeitung Das Parlament, Frankenallee 71-81, 60327 Frankfurt am Main, Tel.: 069/75014253, Fax: 069/75014502, parlament@fsd.de, www.bpb.de/apuz, www.bpb.de/publikationen/I9QQYL,0,0,Wasser.html

Bericht über die menschliche Entwicklung 2006

Der Bericht über die menschliche Entwicklung von 2006 fokussiert auf die weltweite Wasserkrise und die damit verbundenen Problematiken. Er thematisiert den engen Zusammenhang zwischen Wassermangel, Armut und politischer wie sozialer Struktur. Das Dokument bietet somit eine breite Grundlage auf deren Basis das Thema diskutiert werden kann.

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. – DGVN (Hrsg.): Bericht über die menschliche Entwicklung 2006 – Nicht nur eine Frage der Knappheit: Macht, Armut und die globale Wasserkrise, Berlin: DGVN, 490 Seiten, 28,90 Euro.

Info: Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN), Generalsekretariat, Zimmerstr. 26/27, 10969 Berlin, Tel.: 030/2593750, Fax: 030/25937529, info@dgvn.de, www.dgvn.de

Jugendmagazin fluter: Alles klar?

Das Wasserheft

In der Juliausgabe 2007 hatte das Jugendmagazin *fluter* Wasser als Schwerpunktthema. Wasser kommt weltweit nicht wie selbstverständlich aus dem Wasser-

hahn: Eine Reportage über Sierra Leone zeigt, was Menschen dort tun müssen, um an Wasser zu gelangen. So kommt ein 17-jähriger zu Wort, der täglich 20 km laufen muss, um Wasser zu holen. Ein anderer Artikel beschäftigt sich damit, welche Konsequenzen die zunehmende Privatisierung von Wasser hat und wie sich dies auf die Länder, in denen Wasserknappheit herrscht, auswirkt. Gegenüber der Printversion, ist in der Onlineversion des Magazins die Palette der Beiträge noch erweitert worden.

Info: Bundeszentrale für politische Bildung, Pressearbeit, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, Tel.: 01888/515284, Fax: 01888/515293, presse@bpb.de, www.fluter.de

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Europa

Jugendwettbewerb

Der *Development Youth Prize* wird von der Europäischen Kommission gefördert und vom *European Schoolnet* organisiert. Dieses Jahr ist das Motto *Nachhaltige Entwicklung in Afrika*. Jugendliche aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die zwischen 16-18 Jahre sind, können daran teilnehmen und Poster oder Multi-Mediapräsentationen zu den Themen Klimawandel, Wasser und Energie, sowie nachhaltiger Tourismus einreichen. Der Einsendeschluss ist der 6. Januar 2008.

dyp@eun.org, www.dyp2007.org

Kampagne 1001

2008 ist das europäische Jahr des Interkulturellen Dialogs. Aus diesem Anlass startet die Anna Lindh-Stiftung die Kampagne *1001 Aktionen für den Dialog*. Organisationen, Gruppen wie auch Einzelpersonen können sich mit eigenen Veranstaltungen beteiligen. Die Veranstaltungen sollen thematisch vielfältig und länderübergreifend sein. Wichtig ist, dass es in den Projekten um einen Dialog zwischen Menschen geht. Die Kampagne startet im Mai 2008.

Info: Anna Lindh Euro-Mediterranean Foundation, Bibliotheca Alexandrina, P.O. Box 732, El Mansheya, Alexandria 21111, Egypt, info@1001actions.org, www.1001actions.org

Internationale Praxisbeispiele

Die Sammlung von internationalen Praxisbeispielen zur *Bildung für nachhaltige Entwicklung* aus 56 Mitgliedsländern, die von der *United Nations Economic Commission for Europe* (UNECE) gesammelt wurde, umfasst Erfahrungsberichte von staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren. Sie zeigt ein Spektrum der unterschiedlichen Ansätze und stellt eine Ergänzung zur UNECE Seite dar, die Hintergrundmaterialien und Strategien zur Umsetzung der UN-Dekade beinhaltet.

www.unece.org/env/esd/GoodPractices

UNESCO-Fortschrittsbericht zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung erschienen

Der Fortschrittsbericht des UNESCO-Generaldirektors Koïchiro Matsuura zur Umsetzung der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* enthält Informationen zur internationalen Umsetzung, eine Zusammenstellung der wichtigsten Länder- und Regionsdaten, eine Übersicht der Organisationsstruktur sowie Hinweise zum Monitoring- und Evaluationssystem, mit dem die Effektivität und der Erfolg der Dekade gemessen werden sollen. Geplant sind drei weitere Berichte, die sich mit Kontext und Strukturen, den Lernprozessen und den Ergebnissen der UN-Dekade auseinandersetzen.

www.bne-portal.de



Bund

Veranstaltungen zum Jahresthema Wasser der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014)

Als Jahresthema 2008 hat das Nationalkomitee der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* den Schwerpunkt *Wasser* ausgewählt. Aus diesem Anlass präsentieren sich auf der Sonderschau der UN-Dekade bei der Bildungsmesse didacta vom 19. bis zum 23. Februar 2008 in Stuttgart zehn nationale und internationale Einrichtungen mit ihren Bildungsprojekten zum Thema Wasser.

Im Rahmen des UNESCO-Tages auf der didacta am 20. Februar 2008 diskutieren Experten Herausforderungen im Bereich Wasser und Bildung. Dabei wird es auch darum gehen, welche Rolle Bildung spielen kann, um mehr Menschen weltweit Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Im Anschluss werden erfolgreiche Projekte zur *Bildung für nachhaltige Entwicklung* als *Offizielle Dekade Projekte 2007 – 2008* ausgezeichnet.

Zum Jahresthema organisiert die Deutsche UNESCO-Kommission mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums im Herbst 2008 eine eintägige Fachtagung. In verschiedenen Workshops soll erarbeitet werden, wie die Themen Wasser- und Sanitärversorgung, Klimawandel und dessen Folgen für den Wasserhaushalt, Gewässerschutz und die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für unterschiedliche Bildungsbereiche zielgruppengerecht aufbereitet werden können. Hinweise zu Projekten oder Veranstaltungen zur Thematik können an die unten genannte Adresse gesendet werden.

Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Sekretariat UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“, Anke Sobieraj, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/68844420, Fax: 0228/68844479, sobieraj@esd.unesco.de, www.bne-portal.de

Veranstaltungen zum Internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung 2008

Das internationale Jahr der sanitären Grundversorgung der Vereinten Nationen 2008 (International Year of Sanitation, IYS 2008) ist eine einmalige Gelegenheit, um Aufmerksamkeit und politischen Willen für die ständig vernachlässigten Themen Toiletten und Abwasser zu generieren. Die Arbeit der verschiedenen in dem Sektor arbeitenden Organisationen sollen in diesem Jahr gebündelt werden, um den Fortschritt in Richtung der Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen zu beschleunigen. Anlässlich dieser Zielsetzung startet die *German Toilet Organization* eine Kampagne, in deren Rahmen auch Ausstellungen und Schülerwettbewerbe geplant sind. Nähere Informationen sind auf der Internetseite unter www.germantoilet.org zu finden. Darüber hinaus ist die englischsprachige Homepage des Internationalen Jahres der sanitären Grundversorgung 2008 von Interesse. Dort kann man sich unter www.sanitation2008.org über den Aktionsplan sowie grundlegende Dokumente näher informieren. Weitere Hinweise zu Kampagnen und Aktionen bietet die Internetseite des WSSCC (Water Supply and Sanitation Collaborative Council) unter www.wsscc.org.

Baden-Württemberg

Projekt UN-Millenniumsziele vermitteln – Zukunft gestalten: Ökologische Nachhaltigkeit und Wasser

Anlässlich des Jahresthemas der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* plant das EPIZ in Reutlingen in Kooperation mit dem Programm *Bildung trifft Entwicklung* und anderen das oben genannte Projekt. Die Entwicklungsdimensionen der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sollen durch das Projekt konkret erlebbar gemacht werden. Die Teilnehmenden entwickeln Kompetenzen im konkreten Umgang mit dem Thema Wasser. Dabei wird ein regionaler Bezugspunkt in einen globalen Kontext gestellt. Projektzeitraum wird das gesamte Jahr 2008 sein.

Info: EPIZ Reutlingen, Andrea Bonkowski, Planie 22, 72764 Reutlingen, Tel.: 07121/491060, info@epiz.de, www.epiz.de

Schwerpunkt Klima 2008

2008 beschäftigt sich die Landesstelle für politische Bildung Baden-Württemberg schwerpunktmäßig mit den gefährlichen Auswirkungen des Klimawandels und damit, was dagegen getan werden kann. Ein Faltblatt ist in Vorbereitung und kann unter marketing@lpb.bwl.de bestellt werden. Zum Schwerpunkt Klima wurden darüber hinaus Jugendliche zu Multiplikator/innen ausgebildet, so dass sie eineinhalb- bis zweitägige Veranstaltungen in der schulischen und außerschulischen Jugendbildungsarbeit durchführen können.

Info: LpB-Marketing, Staffenbergstr. 38, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/16409963, Fax 0711/16409977, werner.fichter@lpb.bwl.de, www.lpb-bw.de

Balance halten –

Baden Württembergs Rolle in der Welt

Unter dem oben genannten Titel ist 2007 eine Broschüre erschienen, die einen Diskussionsbeitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg aus entwicklungspolitischer Sicht liefert und zeigen möchte, wie eng Baden-Württemberg mit der Welt verbunden ist. Die Broschüre enthält Interviewbeiträge, die thematisieren, wo sich der entwicklungspolitischen Landespolitik Handlungsspielräume eröffnen.

Bezug: forum für internationale entwicklung + planung, Hindenburgstr. 2, 73728 Esslingen, Tel.: 0711/91242690, Fax: 0711/91242688, info@finep.org, www.finep.org

Bayern

WasSerleben

WasSerleben ist das Motto einer großangelegten Kampagne in Bayern anlässlich des Jahresthemas Wasser der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung 2008*.

Die Kampagne wird vom 5. April bis zum 5. Oktober 2008 stattfinden. Alle Organisationen sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Wasseraktionen an der Kampagne zu beteiligen.

Info: ANU Bayern, Marketing für die Umweltbildung, Barbara Rasche, Welslerstr. 23, 81373 München, Tel.: 089/51996457, barbara.rasche@anu.de, www.umweltbildung-in-bayern.de/marketing/marktkampagne.html

Berlin

Offener Brief des

Berliner entwicklungspolitischen Ratschlags e.V.

Der Berliner entwicklungspolitische Ratschlag e.V. hat Mitte November 2007 einen offenen Brief an den



Bildungsminister Zöllner geschrieben. Dieser wird darin gebeten, die von seiner Senatsverwaltung mitverfasste Rahmenvereinbarung mit dem BER zu unterzeichnen. Der Hintergrund des Briefes ist, dass eine Vereinbarung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (SenBWF) und dem BER unterzeichnet werden sollte, die Nichtregierungsorganisationen und Schulen die Zusammenarbeit im Bereich des Globalen Lernens erleichtert. Solche Rahmenvereinbarungen hat die SenBWF bereits mit anderen Verbänden geschlossen. Nach gemeinsamer Formulierung der Vereinbarung hat die SenBWF die Unterzeichnung aber überraschend abgelehnt. Der Wortlaut des Briefes ist auf der Internetseite des BER einzusehen.

Info: Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag e.V., Alexander Schudy, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/42851587, Fax: 030/49855381, buero@ber-ev.de, www.ber-ev.de

Brandenburg

BREBIT: Rückblick und Ausblick auf 2008

Schätzungsweise viertausend Menschen, überwiegend Schüler/innen, haben sich vom 2. bis zum 16. November 2007 an den 4. Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstagen (BREBIT) beteiligt. Insgesamt fanden 126 Einzelveranstaltungen in 42 Orten des Landes statt: Schulprojekttage, Lesungen, Musik- und Theaterworkshops, Ausstellungen u.a.. Auf der Abschlussveranstaltung präsentierten sich Projekte, die das diesjährige Motto *Gesundheit, liebe Welt! Gesundheit und Lebensqualität in Nord und Süd* kreativ in unterschiedlichen Schultypen, Fächern und Klassenstufen bearbeitet hatten. Im Grußwort zur diesjährigen BREBIT unterstrich Schirmherr Holger Rupprecht (Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg), dass die BREBIT zukünftig auch bei der Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung der KMK und BMZ eine wichtige Rolle spielen könne. 2008 wird die 5. BREBIT vom 14. bis zum 28. November 2008 das Jahresthema Wasser der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* aufgreifen und unter dem Motto *Wasser – Ware oder Grundrecht?* stehen. Ab Anfang 2008 wird eine Dokumentation verfügbar sein.

Koordinationsgruppe BREBIT, c/o RAA Brandenburg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/7478025, Fax: 0331/7478020, info@brebit.org, www.brebit.org

Hamburg

2. Konferenz der NUN (Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014)

Klima und Energie – was können Bildung und Information zum Klimaschutz beitragen? Unter dieser Fragestellung fand die 2. NUN-Konferenz vom 22. bis zum 23. November 2007 in Hamburg statt. Es ist geplant, eine Dokumentation der Veranstaltung auf der Internetseite zur Verfügung zu stellen.

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Projektstelle Nachhaltige Entwicklung NEL, Cordula Vieth, Billstr. 84, 20539 Hamburg, Tel.: 040/428453296, cordula.Vieth@bsu.hamburg.de, www.nun-dekade.de

Zwischenbericht zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Anfang November 2007 hat der Senat den Zwischenbericht zur UN-Dekade vorgelegt. Im Maßnahmenkatalog sind derzeit 110 qualifizierte Bildungsmaßnahmen aufgeführt. Nicht nur schulische, sondern auch außerschulische Bildungseinrichtungen sind dort gelistet. Der nächste Zwischenbericht ist für 2009 vorgesehen.

Info: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Postfach 300580, 20302 Hamburg, Volker Dumann, Tel.: 040/428403249, info@bsu.hamburg.de, www.bsu.hamburg.de

Niedersachsen

Volle Pulle – Der WasserTruck

2008 geht der WasserTruck auf eine Reise durch den Norden Deutschlands, von Küste zu Küste, von Niedersachsen über Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein nach Mecklenburg-Vorpommern. Er enthält eine spannende LernErlebnisausstellung zum Thema Wasser. *Volle Pulle – Wasserverbrauch bis zum Limit*, nach diesem Motto entwickelt sich derzeit unsere Wirtschaft und auch der Einzelne denkt kaum an eine Wasserkrise. Dabei steuert die Welt nach Einschätzung der Vereinten Nationen auf einen dramatischen Wassermangel zu. Die mit der Thematik Wasser verknüpften Probleme werden durch die Ausstellung erleb- und begreifbar gemacht und mittels unterschiedlicher Medien vermittelt. Der WasserTruck eignet sich für Projekttage und -wochen, Bildungskampagnen, Aktionen rund ums Wasser etc.. Die Ausleihe ist von einem bis zu vierzehn Tagen möglich, die Anreise sollte längerfristig abgesprochen werden. Partner des Projektes sind entwicklungspolitische Landesnetzwerke, Umweltverbände und Kultusministerien.

Info und Verleih: VNB, LernErlebnis Ausstellungen, Bahnhofstr. 16, 49406 Barnstorf, Tel.: 05442/804545, Fax: 05442/804555, media-service@vnb.de, www.vnb-media-service.de

Nordrhein-Westfalen

Gerechtigkeit im Treibhaus Erde

Vom 25. bis zum 26. Januar 2008 wird in Dortmund die Eine-Welt-Landeskonferenz NRW unter dem Titel *Gerechtigkeit im Treibhaus Erde* stattfinden. Das Eine Welt Netz NRW lädt alle Interessierten dazu ein. Referent/innen aus Wissenschaft und Politik berichten, wie der Klimawandel sich auf globale Entwicklungspolitik und Nord-Süd-Strukturen auswirken wird. Angefragt sind u. a. Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul und Prof. Dr. Dirk Messner, Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik. Auch weitere aktuelle Fragen der Eine-Welt-Politik werden diskutiert.

Info: Eine Welt Netz NRW, Jens Elmer, Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Tel.: 0251/28466913, jens.elmer@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

Rheinland-Pfalz:

UN-Millenniumskampagne

Der Mainzer Aktionskreis Millenniumsentwicklungsziele 2015 zieht eine positive Bilanz der Aktionskampagne, die im September 2007 in Rheinland-Pfalz stattfand. Der Aktionskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die rheinland-pfälzische Bevölkerung über die UN-Millenniumsziele zu informieren und für deren Unterstützung



zu werben. Die Resonanz bei der Bevölkerung und in den Medien auf die vielfältigen Veranstaltungen war groß und die Informationsangebote für Schulen wurden intensiv genutzt. Zur Zeit prüft der Aktionskreis, ob über die abgeschlossene Kampagne hinaus, die gemeinsame Arbeit fortgeführt werden kann und soll. Zielsetzung könnte sein, das Bewusstsein für die Millenniumsentwicklungsziele in der Bevölkerung weiter zu vertiefen und in der Politik in zunehmenden Maße zu verankern.

Landeszentrale für politische Bildung (LpB) Rheinland-Pfalz, Dr. Rüdiger Schlaga, Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz, Tel.: 06131/162977, Fax: 06131/162980, info@millenniumziele-mainz.de, www.millenniumziele-mainz.de

Kongress: Wegweiser Nachhaltigkeit

Der Kongress *Wegweiser Nachhaltigkeit – Landes-Nachhaltigkeitsstrategie* fand am 29. November 2007 statt. Er benannte politische und gesellschaftliche Ansatzpunkte für konkretes Handeln in zentralen Feldern wie Innovation, Klimawandel, Flächenmanagement und Bürgerengagement und zeigte, wie die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Rheinland-Pfalz als Steuerungsinstrument für Politik und Gesellschaft weiter ausgebaut werden kann.

Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz, Michael Staaden, Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz, Postfach 3160, 55021 Mainz, Tel.: 06131/160, Fax 06131/164646, agenda21@rlp.de, www.agenda21.rlp.de

Schleswig-Holstein

Nord-Süd-Schulpartnerschaft

Es gibt eine geänderte und erweiterte Neuauflage der Broschüre *Nord-Süd-Schulpartnerschaft – wie geht das? Eine Orientierungshilfe*. Sie wurde gemeinsam herausgegeben vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, vom Diakonischen Werk Schleswig-Holstein und von InWEnt in Bonn. Neben Bausteinen für den Aufbau einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft enthält sie bundesweite Adressen und Links zur Information und Beratung sowie ein Planspiel, mit dem in der Schule Möglichkeiten und Bereitschaft zum Aufbau einer Partnerschaft geprobt werden können.

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Frauke Hitzing, Mercatorstr. 3, 24106 Kiel, Tel.: 0431/9882141, frauke.hitzing@mlur.landsh.de oder InWEnt, Tel.: 0228/44601600, info@service-eine-welt.de

Projekt: Klasse Zukunft – selbstgemacht!

In diesem Projekt entwickeln und gestalten Schüler/innen mit externer Unterstützung Projektunterricht zu Umwelt- und Eine-Welt-Themen. Anschließend führen sie diese im Rahmen von Projekttagen nach dem Leitbild „Schüler unterrichten Schüler“ an ihren Schulen durch. Ausführliche Informationen dazu sind auf der Homepage des BEI erhältlich.

Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen (B.E.I.), Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 0431/6614532, Fax: 0431/6580558, info@bei-sh.org, www.bei-sh.org/php/projekte.php

Thüringen

Thüringer Aktionsplan 2007/2008

Der aktualisierte Thüringer Aktionsplan zur UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* wird Ende 2007 veröffentlicht. Im Vorfeld wurden Projekte dazu aufgefordert sich per Fragebogen erfassen zu lassen. Die gesamte Auswertung des Fragebogens wurde Ende November 2007 auf der Website der Thüringer Dekade online gestellt.

akuTh e.V., Michael Brodowski, Michael Rabisch, Hinter dem Bahnhof 12, 99427 Weimar, Tel.: 03643/749818, Fax: 03643/749810, info@dekade-thueringen.de, www.dekade-thueringen.de/index.php

Lektüretipp zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder:

Am Scheideweg

In der Ausgabe eins Entwicklungspolitik (Ausgabe 19-20-2007/Oktober) plädiert Dr. Jürgen Wiemann, stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik, in seinem Artikel *Am Scheideweg* dafür, dass die Entwicklungszusammenarbeit der deutschen Bundesländer sich auf die Inlandsarbeit konzentrieren solle. Dabei wird die Entwicklung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen in vielerlei Hinsicht als vorbildhaft bewertet.

Dr. Jürgen Wiemann: *Am Scheideweg*. Aus: *eins Entwicklungspolitik Information Nord-Süd*, Ausgabe 19-20-2007/Oktober, S. 34-36 *eins Entwicklungspolitik*, Emil-von-Behring-Straße 3, 60439 Frankfurt/Main, Tel.: 069/58098138, Fax: 069/58098162, eins@entwicklungspolitik.org, www.entwicklungspolitik.org

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember

13. Dezember 2007: Bremen. Versprochen ist versprochen! – Millenniumsziele und Theater. Workshop für Lehrer/innen und Multiplikator/innen.

Veranst./Info: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung biz, Tel.: 0421/171910, Fax: 0421/171016, praktikantin@bizme.de, www.bizme.de

19.-21. Dezember 2007: Esslingen. Kinderrechte in der EINEN Welt – Rechte für Kinder bedeutet Zukunft für Kinder. Lehrerfortbildung.

Veranst./Info: Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Steinbeisstr. 1, 73730 Esslingen, Tel.: 0711/9307010, Fax: 0711/93070110, www.lehrerfortbildung-bw.de/lak/es

Januar

7. Januar 2008: Bonn. Der Mekong, ein transnationaler Strom. Im Rahmen der Ringvorlesung: Asiatische Grenzen? Wahrnehmungen, Identitäten und Interaktionen in den Grenzregionen Asiens (Konferenzraum ZEF, 18:00-19:30 Uhr).

Veranst./Info: Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Walter-Flex-Str. 3, 53113 Bonn, Tel.: 0228/737249, Fax: 0228/735097, zef@uni-bonn.de, www.zef.de

7.-11. Januar 2008: Kochel am See. Klimakollaps und Klimapolitik national und global.

Veranst./Info: Georg von Vollmar Akademie e.V., Schloss Aspenstein, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, Fax.: 08851/7823, vollmar-akademie@t-online.de, www.vollmar-akademie.de